

Mit Charme und Disziplin

PORTRÄT DER WOCHE: Anna Steinbacher, Chefin des Hotels Fletzinger in Wasserburg

VON WINFRIED WEITHOFER



Wasserburg – Sie ist erst 25 und schon Chefin: Anna Steinbacher hat im Gastgewerbe eine steile Karriere hingelegt. Mit Zielstrebigkeit und Disziplin. Ihren Erfolg verdankt sie wohl auch ihrem Charme. „Ich habe die Gastfreundschaft im Herzen“, bekennt sie.

Sie ist eine Frau mit Stil, gewinnend und herzlich, den Mann von der Zeitung empfängt sie in einem eleganten schwarzen Kleid am Mittag an der Bar, entschuldigend sich für ein paar Minuten Verspätung. Auf das Gespräch freut sie sich, kurzweilig und unterhaltsam ist es, die aufgezeichneten 37 Minuten seien ihr wie 15 vorgekommen, sagt sie zum Schluss.

Anna Steinbacher führt seit vier Jahren in der Wasserburger Altstadt das Hotel Fletzinger Bräu – es ist ein altbewährter Name, der

„Am Telefon passiert es sehr oft, dass ich mit Frau Fletzinger angerechnet werde.“

Anna Steinbacher

noch heute nachhallt: „Am Telefon passiert es sehr oft, dass ich mit Frau Fletzinger angerechnet werde“, sagt Anna Steinbacher. Und lacht: „Das macht mir nichts aus.“ Im Gegenteil. Sie ist sich der Historie bewusst. „Es wäre schade, wenn der Name des Gebäudes in Vergessenheit geraten würde.“ Leider sei es ihr nicht gelungen, die alte Telefonnummer zu bewahren. „Da hat uns die Telekom einen Strich durch die Rechnung gemacht.“

In Rosenheim verbringt sie ihre Kindheit – „eine su-

perschöne“ –, geht dort in die Realschule, und schon bald nach der mittleren Reife wird ihr klar, dass sie ihren Eltern nahefeiern will, die den Vogtareuth Hof betreiben. „Ich habe in Traunstein ein Berufsgrundschuljahr in der Gastronomie gemacht und mich dann für die Küche entschieden, weil ich leidenschaftlich gerne koche.“

Ihre Lehrzeit absolviert sie in Baierbach am Simssee im Gockelwirt. Dort fängt sie Feuer für den späteren Beruf. „Da bin ich mal nach Hause gekommen, total kaputt, aber glücklich. Da wusste ich, das ist das Richtige für mich.“ Bald darauf wechselt sie ins Restaurant der Gebrüder Obauer in Werfen südlich von Salzburg. „Auf einmal war ich in der Sternegastronomie“, sagt sie stolz. „Ganz tolle regionale Küche. Leider aber war für mich als Köchin keine Stelle frei, und so hat man mich gebeten, in den Service zu gehen.“

Dort profitiert sie von einer professionellen Ausbildung. Und auf einmal bedient die junge Frau auch namhafte Personen – Franz Beckenbauer zum Beispiel und Karlheinz Böhm. Prominenz, die sie nervös macht? Nein. „Aufgeregt ist man immer, wenn man berühmte Gäste bedienen darf“, sagt sie, „aber von meinen Eltern hab' ich die nötige Souveränität mitbekommen, ich mache meinen Job mit Freundlichkeit und Liebe, und zwar bei jedem.“ Die Eltern nennt sie ihre große Stütze im Leben.

Sie vermitteln ihr in der Erziehung klare Prinzipien. Aufrecht stehen und gehen beispielsweise und ordentlich Größ Gott sagen. Eigner Ehrgeiz kommt hinzu, schon mit 18 sei ihr die Karriere „sehr wichtig“ gewesen, wie Anna Steinbacher rückblickend sagt.

Freilich drängt es sie mit Macht in die Küche zurück – und sie findet als gerade 19-Jährige eine Stelle bei Heinz Winkler in Aschau. Die Kreation von Beilagen wird ihr Spezialgebiet. Eine harte Zeit, der Arbeitstag hat mitunter bis zu 16, 17 Stunden. „Die eine oder andere Träne floss auch“ – was Steinbacher im Rückblick nicht so schlimm findet: „Es prägt ei-



Den Steinbachers, auch Anna, ist die Hotellerie quasi in die Wiege gelegt.

nen.“ Und diese Erfahrung helfe ihr heute im Umgang mit ihrem jungen Personal. „Man muss streng sein, aber auch liebevoll.“

Lange bleibt sie nicht in Aschau. „Es war 2013, als mir meine Mutter beim Kaffeetrinken in Wasserburg vom Blauregen am Hotel Fletzinger vorschwärmte.“ Den wolle sie so gerne, so eine tolle Pflanze. „Am Anfang hab ich ihre Worte nicht ganz verstanden“, erinnert sich Anna Steinbacher, „erst als sie sagte, dass das Hotel zum Verkauf steht, war klar, was sie mit mir vorhatte.“ Also: Die

Tochter für ein großes Projekt gewinnen. „In meinem jugendlichen Leichtsinne habe ich gesagt: Natürlich machen wir das. Überhaupt kein Problem.“ Der Mutter erfüllt sie so einen Traum.

Den Steinbachers ist die Hotellerie quasi in die Wiege gelegt. Der Weg für Annas Bruder Stefan – er ist sechs Jahre jünger – ist auch schon vorgezeichnet: Eines Tages soll er den elterlichen Betrieb in Vogtareuth übernehmen. Und was sind die nächsten Ziele der Tochter? Im Hotel hat sie noch genügend zu tun, sie muss allerlei Renovierungsarbeiten er-

ledigen. „Ein Ende der Fahnenstange gibt es in meiner Branche nicht, weil sich auch die Trends immer wieder wandeln.“

Ihr Tag ist ausgefüllt. Um sechs Uhr aufstehen, um sieben Uhr Mails lesen, dann beim Frühstück mithelfen und beim Auschecken der Gäste. Später diverse Schreibtischarbeit, aktuell geht es um die Planungen für die Ausstattung der Tagungsräume. Natürlich soll auch der Sport nicht zu kurz kommen, Jogging oder Fitness-Studio steht auf dem Programm. Danach geht es wieder zurück ins Hotel, die

Steckbrief

Name: Anna Steinbacher
Geboren: in Rosenheim
am 3. Juni 1993
Wohnort: Wasserburg
Beruf: Hotelmanagerin

KURZ & BÜNDIG

Was gibt Ihrem Leben Sinn?

Meine Familie, meine Freunde, meine Arbeit.

Was können Sie nicht ausstehen?

Unehrlichkeit.

Was würden Sie gerne nochmal tun?

Nochmal reisen wie früher, als ich in der Ausbildung war.

Wann sind Sie an Ihre Grenzen gestoßen?

Als ich mit 18 Jahren nach 20 Stunden Arbeit völlig erschöpft ins Bett gefallen bin. Aber am nächsten Tag ging's wieder weiter.

Worauf sind Sie stolz?

Ich bin stolz darauf, dass meine Eltern so viel Vertrauen in mich haben und mir das Hotel Fletzinger Bräu anvertrauen. Und darauf, dass wir immer so viele tolle Mitarbeiter finden.

Arbeit geht noch bis acht, neun Uhr abends. Anna Steinbacher, eine Frau mit Pflichtgefühl und Ausdauer.

Sie ist hoch diszipliniert, es kommt ihr darauf an, dass es gut läuft im Hotel. Aber gibt es nicht auch mal Stunden, wo sie von der Arbeit die Nase voll hat? „Das hat doch jeder mal“, sagt sie. „Aber das passiert nur in meinen eigenen vier Wänden. Im Grunde bin ich ein sehr glücklicher Mensch, weil ich meinen Beruf einfach mag.“ Ihr Motto: „Jeder ist seines Glückes Schmied.“ Ein Satz, den sie „sehr zutreffend“ findet.

Und Urlaub? Zuletzt war sie mit ihrem Vater in Marokko. „Das war ganz toll, wir waren im Land viel mit dem Auto unterwegs.“ Und weil das Gespräch gerade ums Private kreist: Ja, sie hat einen Lebensgefährten und ja, irgendwann will sie eine Familie gründen.

Altstadtring

Nächtelange Grabarbeiten

Wasserburg – Die Arbeiten zur Verlegung des Breitbandkabels gehen weiter. Sie finden ab sofort in der Nacht statt.

Begonnen wird heute, Mittwoch, um 18 Uhr an der Einmündung



Schlachthausstraße/Untere Innstraße. Direkt im Anschluss geht es mit der Querung in die Obere Innstraße weiter. Alle genannten Straßen zum Altstadtring werden in der Zeit zu Sackgassen. Die Arbeiten dauern bis einschließlich kommenden Montag jeweils von 18 bis 6 Uhr. In der Zeit ist der Altstadtring gesperrt. Von 6 bis 18 Uhr ist die Durchfahrt möglich. Auch die Fortsetzung der Arbeiten entlang des Friedhofs erfolgt in Nachtarbeit.

Umweltausschuss am Donnerstag

Wasserburg – Sitzung des Umweltausschusses ist am Donnerstag, 15. November, um 17 Uhr in der Ratsstube im Rathaus, Zimmer 10. Unter anderem geht es um den Erlass einer Betriebs- und Benutzungsordnung für den Wertstoffhof und die Inseln.

TSV-Fest- und Ehrenabend

Wasserburg – Der Fest- und Ehrenabend des Wasserburger Sports 2018 findet am kommenden Freitag, 16. November, im Rathaussaal statt. Gemeinsamer Veranstalter sind die Stadt Wasserburg und der TSV 1880 Wasserburg. Durch den TSV 1880 werden langjährige Funktionäre und Sportler für beachtliche Leistungen geehrt. Bürgermeister Michael Kölbl ehrt im Namen der Stadt Wasserburg Sportler des TSV und anderer Wasserburger Sportvereine mit Urkunden und Medaillen für ihre sportlichen Erfolge. Auch der Sporthonorear ist wieder vergeben. Für musikalische Umräumung ist gesorgt. Eingeladen sind alle Vereinsmitglieder, Gönner und Freunde des TSV 1880 Wasserburg sowie alle Sportbegeisterten. Beginn ist um 19.30 Uhr.

Jugendtreff